

SPRENGEL MUSEUM HANNOVER

Veranstaltungen im Sprengel Museum Hannover im Mai 2018

Mi 2. Mai, 10.15 Uhr **Kunst am Tage**
Skulptur: klassisch, expressiv und experimentell
mit Dörte Wiegand
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Do 3. Mai, 12.00 Uhr **20-Minuten-Gespräch**
Olav Christopher Jenssen. Estragon
mit Ulrich Krempel
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Sa 5. Mai, 14.00 – 17.00 Uhr **WerkstattAKTION**
SKULPTUREN Anschauen Zeichnen Entdecken
Eine Werkstatt für die ganze Familie rund um die Kunstwerke des Museums
mit Anette Walz
Gebühr: 5 Euro pro Familien plus Eintritt, Kinder bis 12 Jahren Eintritt frei
Bitte anmelden unter Tel. (0511) - 168 - 4 46 46, E-Mail: petra.sollorz@hannover-stadt.de

So 6. Mai, 11.15 Uhr und 14.00 Uhr **Führung**
Figuren. Rineke Dijkstra und die Sammlung des Sprengel Museum Hannover
SPECTRUM – Internationaler Preis für Fotografie der Stiftung Niedersachsen
mit Carmen Putschky
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Di 8. Mai, 18.30 Uhr **Kuratorenführung**
1938. GEBURTSTAGSFEST MIT GÄSTEN
mit Inka Schube
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Mi 9. Mai, 10.15 Uhr **Kunst am Tage**
Skulptur: klassisch, expressiv und experimentell
mit Gabriele Sand
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Do 10. Mai (Christi Himmelfahrt), 11.15 Uhr **Führung**
1938. GEBURTSTAGSFEST MIT GÄSTEN
mit Jörg Worat
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

So 13. Mai, 11.15 Uhr (Muttertag) **Führung**
Kosmos Schwitters. Das Prinzip der Collage
mit Kristina Tieke
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Di 15. Mai, 18.30 Uhr **Gespräch**
Im Dialog: DAS FOTO
mit Inka Schube, Sprengel Museum Hannover,
und Bernhard Grabert, Bildhauer und Professor an der Hochschule Hannover
Moderation: Stefan Gronert, Sprengel Museum Hannover
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Mi 16. Mai, 16.00 Uhr **Kunst am Tage**
Skulptur: klassisch, expressiv und experimentell
mit Jörg Worat
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Do 17. Mai, 12.00 Uhr **20-Minuten-Gespräch**
1938. GEBURTSTAGSFEST MIT GÄSTEN
Im Dialog: Daidô Moriyama, Untitled, from Farewell, 1972, und
Delia Jürgens, Cloude Storage, 2017
mit Inka Schube
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

So 20. Mai (Pfingstsonntag), 11.15 Uhr **Führung**
Die 1910er- und 1920er-Jahre im Spiegel der Sammlung
mit Dörte Wiegand
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Mo 21. Mai (Pfingstmontag), 11.15 Uhr **KunstGottesdienst**
Zu: Franz Radzwill, Der Glockenturm in Bockhorn (Der Friedhof), 1936
Mit Hans-Martin Heinemann, Stadtsuperintendent des Evangelisch-lutherischen
Stadtkirchenverbandes Hannover
1 Euro

Di 22. Mai, 18.30 Uhr **Gespräch**
1938. GEBURTSTAGSFEST MIT GÄSTEN
Im Gespräch: Sasha M. Salzmann, Dramatikerin, Essayistin, Kuratorin und Romanautorin („Ausser
sich“ 2017) und Inka Schube, Kuratorin der Ausstellung
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Mi 23. Mai, 10.15 Uhr **Kunst am Tage**
Skulptur: klassisch, expressiv und experimentell
mit Jörg Worat
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Do 24. Mai, 12.00 Uhr **20-Minuten-MärchenErzählen**
Rübezahl, Herrscher des Riesengebirges zu Ernst Ludwig Kircher, Entwurzelte Baum, 1922, und Karl
Schmidt-Rottluff, Vier Badende am Strand, 1913
mit Ursula Heinrich
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Fr 25. Mai, 15.00 Uhr **Konzert**
Dein persönliches Notfallkonzert. Wohin mit den Sorgen?
Die kleinen und größeren Notfälle behandelt Das Quartett im Treppenhaus mit einer
individuellen Klassik-Infusion
Eintritt frei

So 27. Mai, 10.15 - 12.00 Uhr **FamilienAKTION**
Museum entdecken: MITTENDRIN und QUERFELDEIN
Gewusst wo: *Ein verlorener Schlüssel / Ein Esel bei der Arbeit / Ein Fisch im Meer / Eine Puppe im Arm*
Eine Kaffeetasse im Café / Eine Blume, die gut riecht ... zu finden sind?
Ein Vormittag mit der ganzen Familie mit Spaß und Spiel rund um die Kunstwerke und Künstler des
Museums von 3 bis 99 Jahren.
mit Dörte Wiegand
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro pro Kind

So 27. Mai, 11.15 Uhr **Führung**
Ella Bergmann-Michel und Robert Michel – Ein Künstlerpaar der Moderne
mit Carmen Putschky
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Di 29. Mai, 18.30 Uhr **Gespräch**
FAKE NEWS – Original + Fälschung + Kopie + ... aus der Sammlung des Sprengel Museum Hannover
Carina Plath, Kuratorin der Präsentation, im Gespräch mit Ludwig Seyfarth, Autor und Kurator, Berlin
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Mi 30. Mai, 16.00 Uhr **Kunst am Tage**
Skulptur: klassisch, expressiv und experimentell
mit Carmen Putschky
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Do 31. Mai, 12.00 Uhr **20-Minuten-Gespräch**
Paul Delvaux, Le cortège en dentelles (Die Spitzenprozession), 1936
mit Jörg Worat
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Veranstaltungen für Kinder und Familien

Sa 5. Mai, 14.00 - 17.00 Uhr **WerkstattAKTION**
SKULPTUREN Anschauen Zeichnen Entdecken
Eine Werkstatt für die ganze Familie rund um die Kunstwerke des Museums
mit Anette Walz
Gebühr: 5 Euro pro Familien plus Eintritt, Kinder bis 12 Jahren Eintritt frei
Bitte anmelden unter Tel. (0511) - 168 - 4 46 46, E-Mail: petra.sollorz@hannover-stadt.de

So 27. Mai, 10.15 - 12.00 Uhr **FamilienAKTION**
Museum entdecken: MITTENDRIN und QUERFELDEIN. Gewusst wo:
*Ein verlorener Schlüssel / Ein Esel bei der Arbeit / Ein Fisch im Meer / Eine Puppe im Arm
Eine Kaffeetasse im Café / Eine Blume, die gut riecht ... zu finden sind?*
Ein Vormittag mit der ganzen Familie mit Spaß und Spiel rund um die Kunstwerke und Künstler des
Museums von 3 bis 99 Jahren.
mit Dörte Wiegand
Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro pro Kind

Ausstellungen

Neue Ausstellungen im Mai

26. Mai bis 2. September 2018

Ella Bergmann-Michel und Robert Michel – Ein Künstlerpaar der Moderne
Ella Bergmann-Michel (Paderborn 1895 – 1971 Vockenhausen) und Robert Michel (Vockenhausen 1897 – 1983 Titisee-Neustadt) zählen zu den weniger bekannten KünstlerInnen der avantgardistischen Moderne. Die Bilder und Collagen des Künstlerpaares sind eine Synthese aus expressiven und dadaistischen Ansätzen sowie konstruktiven Tendenzen. Darüber hinaus beschäftigten sich beide mit den neuen Medien ihrer Zeit: Typografie, Leuchtreklame, Fotografie und Film. Der künstlerische Nachlass von Robert Michel und Ella Bergmann-Michel mit insgesamt weit über 2.000 Collagen, Zeichnungen, Skizzen, Entwürfen für Reklame und Typografie befindet sich als Dauerleihgabe im

Sprengel Museum Hannover. 1988 wurde als Schenkung der Familie der dokumentarische Nachlass als Archiv Robert Michel/Ella Bergmann-Michel dem Sprengel Museum Hannover übereignet. Die Ausstellung schöpft aus diesem Fundus, gezielt ergänzt um Leihgaben und eingebettet in die künstlerische Avantgarde der Weimarer Zeit. Es erscheint ein Katalog.

Laufende Ausstellungen im Mai

bis 6. Mai 2018

FIGUREN: Rineke Dijkstra und die Sammlung des Sprengel Museum Hannover

SPECTRUM – Internationaler Preis für Fotografie der Stiftung Niedersachsen

Mit Rineke Dijkstra (*1959 in Sittard, Niederlande, lebt in Amsterdam) ehrt die Stiftung Niedersachsen eine der herausragenden Fotografinnen der Gegenwart. Die Auszeichnung würdigt die stilbildende Kraft ihres Œuvres und die künstlerische Konsequenz, mit der Rineke Dijkstra die Auseinandersetzung mit dem fotografischen Porträt auch in ihren filmischen Arbeiten fortführt. Für die Ausstellung hat sie eine Präsentation entwickelt, die einen Dialog mit von ihr ausgewählten Werken aus der Sammlung des Museums eingeht. In dieser Gegenüberstellung wird sich ein neuartiger Blick auf ihre spezifische Bildsprache eröffnen. Dijkstra kann auf zahlreiche internationale Ausstellungen zurückblicken, u. a. im San Francisco Museum of Modern Art, dem Solomon R. Guggenheim Museum, New York, sowie der Tate Liverpool. 2017 erhielt Dijkstra den Hasselblad Award.

bis 17. Juni 2018

Olav Christopher Jenssen

Der norwegische Grafiker und Bildhauer Olav Christopher Jenssen beschäftigt sich in seinen abstrakten Bildern mit Fragen des Zusammenspiels von Farbe, Fläche und Linie. Anlässlich des neunten Bandes der Publikationsreihe „Kunst der Gegenwart aus Niedersachsen“, herausgegeben von der Stiftung Niedersachsen, präsentiert er in Kooperation mit der Stiftung Niedersachsen eine neue Werkgruppe im Sprengel Focus-Raum.

bis 3. Juni 2018

1938. Geburtstagsfest mit Gästen

JOSEF KOUDELKA, BORIS MIKHAILOV, DAIDŌ MORIYAMA, HELGA PARIS, JOHAN VAN DER KEUKEN, HEINRICH RIEBESEHL

Beep Off (Jasmin Krausch & Florian Merkel), Delia Jürgens, Hana Miletić, Andrzej Steinbach, Arne Schmitt, Young-Hae Chang Heavy Industries

1938 ist das Geburtsjahr von sechs Fotografierenden, die die jüngere Geschichte des Mediums wesentlich mitgeschrieben haben. Drei von ihnen, Heinrich Riebesehl, Helga Paris und Boris Mikhailov, waren im Museum ausgestellt. Das Archiv von Heinrich Riebesehl (verstorben 2010) befindet sich als Leihgabe des Landes Niedersachsen im Haus; von Mikhailov und Paris befinden sich als Schenkungen, Zustiftungen und Dauerleihgaben mehrere Werkgruppen in der Sammlung. Auch dem Schaffen von Josef Koudelka, Daido Moriyama und Johan van der Keuken und ihren Einflüssen auf die Fotografiegeschichte sieht sich das Museum verpflichtet. Was diese sechs Fotografierenden darüber hinaus eint, ist ihr Interesse an der gesellschaftlichen Wahrnehmung häufig marginalisierter Lebenswirklichkeiten. Da aber zu jedem Geburtstagsfest auch Gratulanten gehören, sind fünf jüngere Künstlerinnen und Künstler eingeladen, einen Dialog herzustellen.

bis 7. Oktober

GÜNTER HAESE – HANS UHLMANN

Bildhauer der Zweiten Moderne

Mit Günter Haese (Kiel 1924 – 2016 in der Nähe von Hannover) und Hans Uhlmann (Berlin 1900 – 1975 Berlin) werden zwei Bildhauer vorgestellt, deren Werk trotz ihrer großen Prominenz im Westdeutschland der Nachkriegszeit zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist. Das Ausgangsmaterial beider Bildhauer ist zunächst Draht, aus dem Volumen geschaffen wird, bei Uhlmann geformt zu Köpfen, die während der Inhaftierungszeit entstehen, bei Haese seit den 1960er-Jahren aus Messing,

wobei er den Draht mit beweglichen Teilen aus zerlegten Uhren verbindet und so kinetische Skulpturen entwickelt. In einer Doppelausstellung wird das Werk beider Künstler mit ausgewählten Zeichnungen und Skulpturen einander gegenübergestellt.

25. April bis 29. Juli

UNFAVOURABLE TACTICAL POSITION

ASMUS PETERSEN (Zum 90. Geburtstag)

Das Markenzeichen des hannoverschen Malers und Publizisten Asmus Petersen (geb. 1928) sind Seeschlachten aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg. „Krieg heute überhaupt darzustellen, fordert Abstraktion“, lautet Petersens künstlerisches Credo, und so sind es Bewegungsdiagramme, die er mit Funksprüchen, Positionsdaten und Zeitangaben zu abstrakt-konzeptuellen Bildern verdichtet. Aus Anlass des 90. Geburtstags des hannoverschen Künstlers und Publizisten Asmus Petersen wird eine Auswahl seiner Schlachtenbilder präsentiert.

In der Sammlung

SKULPTUREN Sehen Zeichnen Entdecken

Die Besucherinnen und Besucher – kleine wie große – sind eingeladen, am Zeichentisch mit Papier und Stift Skulpturen des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung zeichnerisch zu entdecken. In einem Sammlungsraum des Erweiterungsbaus wird das Museum so ein Ort des „Sich-Zeit-Nehmens“ und Anschauens, des aktiven Verweilens und eines „entschleunigten Blicks“.

FAKE NEWS – Original + Fälschung + Kopie + ... aus der Sammlung des Sprengel Museum Hannover

Nahezu jede Sammlung enthält Werke, die gefälscht, kopiert, neu gegossen oder neu abgezogen wurden – dies zeigen auch Beispiele aus dem Sprengel Museum Hannover.

In einem Sammlungsraum des Erweiterungsbaus werden vermeintliche Werke von Giorgio de Chirico, Alberto Giacometti, Oskar Kokoschka, Max Beckmann und Wols, die sich nach bisheriger Beweislage als Repliken, Fälschungen und Kopien erwiesen haben, ausgestellt. Zu diesen „Fällen“ wird der aktuelle Forschungsstand dargelegt. Gegenübergestellt wird dieser Präsentation eine Arbeit von Dirk Dietrich Hennig, dessen Werk sich mit Original, Geschichte und Fälschung auseinandersetzt.

Nathalie Djurberg, On fire, 2006 in der Blue Box

Der kurze Trickfilm, untermalt mit der Musik von Hans Berg, zeigt Sequenzen der Perversion zwischen Gewalt und Sexualität und hinterfragt dabei die Grenze zwischen Selbstermächtigung und Selbsterniedrigung. In einer Stock-Motion-Technik, in der sich aus Plastilin und Pappmaché geformte Figuren bewegen, setzt sie bewusst die Ästhetik des Puppentrickfilms ein, wie man ihn aus Kinderfilmen kennt.
